

Reformierte Kirche Breite

Outdoor-Ostern für die ganze Familie

In diesem Jahr feiern wir Ostern in Lindau da, wo es an einem schönen Frühlingstag die meisten Leute hinzieht: nach draussen in die Natur.



Lindau

Am Ostersonntag packen wir unseren Rucksack und machen eine kleine Wanderung von Lindau um den Müliberg herum bis zum Armbrustschützenhaus in Tagelswangen. Der Treffpunkt für die Wanderung ist um 10 Uhr bei der Kirche Lindau.

Unterwegs begleitet uns die Geschichte der beiden Jünger, die mit Jesus unterwegs nach Emmaus waren. Das ist ein Weg aus dem Schock der Kreuzigung in ein neues, überraschendes Leben. An fünf Stationen gibt es dazu Geschichten, Rituale, Meditationen und für die Kinder jeweils eine Bastel- oder Spielmöglichkeit. Die Wanderung dauert rund 90 Minuten.

Am Zielort angekommen feiern wir ein Outdoor-Abendmahl. Danach beginnt der gemütliche Teil. Ein Wald voller Ostereier und Schoggihasen wartet auf die Kinder und der eingeweichte Grill lädt zum Bräteln ein. Bitte bringt euer eigenes Essen mit. Die Kirchgemeinde offeriert die Getränke. Bei schlechtem Wetter finden wir Unterschlupf im Armbrustschützenhaus, inklusiv Grillmöglichkeit.

Die Autos empfehlen wir in Lindau auf dem Chilbiplatz zu parkieren. Vom Armbrustschützenhaus ist es dann 10 Minuten zu Fuss zurück zum Parkplatz. Wer nicht zu Fuss gehen kann, ist herzlich eingeladen direkt zum Armbrustschützenhaus zu kommen.

Wir freuen uns auf ein lebendiges Ostern mit euch!

**Pfarrer Marc Burger und
Pfarrer Paul Zimmerli**

**Sonntag, 20. April,
10.00 Uhr, Kirche Lindau**

Ostereier gesucht

Für die Outdoor-Ostern suchen wir rund 50 farbige Ostereier, die wir im Wald verstecken werden. Wenn Sie zu Hause Ostereier färben und einige davon für den Anlass spenden möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Marc Burger unter marc.burger@ref-breite.ch (mit Angabe der Anzahl Eier). Die Eier müssen bis spätestens am Ostersamstag bei Marc Burger eintreffen. Herzlichen Dank schon Voraus für die vielen bunten Eier.

«Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.»

Johannes 3, 16

Save the date: Gastmahl am Gründonnerstag



Bassersdorf

In Bassersdorf gibt es dieses Jahr an Karfreitag keinen Gottesdienst, sondern ein kleines Gastmahl am Gründonnerstagabend. Dieser Abend ist die Geburtsstunde des Abendmahls. Jesus feierte es am ersten Abend des Pessach-Festes zusammen mit seinen engsten Freunden. Dieser Feiertag ist für jüdische Familien etwa so wichtig, wie für uns Christen Heiligabend.

An Gründonnerstag feiern wir dieses Jahr deshalb ein Abendmahl wie es Jesus gemacht: im Rahmen eines Gastmahls. Es gibt etwas

Kleines zu essen, verschiedene Anregungen für Tischgespräche, einen musikalischen Rahmen und natürlich ein schönes, besinnliches Abendmahl. Reservieren Sie sich also dieses Datum schon mal für eine Abendmahlsfeier, wie Sie sie vermutlich noch nie erlebt haben!

Weitere Details zum Anlass folgen in der nächsten Ausgabe der Breite-Zeitung.
Pfarrer Marc Burger

**Donnerstag, 17. April
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Bassersdorf**

Editorial

Alles schon mal da gewesen

Dieses Jahr feiert meiner Wohngemeinde Turbenthal das 1200-jährige Jubiläum. Wenngleich es noch ältere Orte auf der Welt gibt, ist das für mich als an Geschichte interessierte Person doch ein freudiges Ereignis. Dieses Interesse an Geschichte hat mich auch dazu bewogen, mich für die Arbeitsgruppe «Chronik» zu melden, welche die Entstehung des neuen Geschichtsbuches über Turbenthal mitbegleitet hat.

Das war ein spannender Prozess und zwar nicht nur mitzuerleben, wie ein Buch entsteht, sondern auch mehr über die interessante Dorfgeschichte zu erfahren. Dabei sind mir zwei Sachen besonders aufgefallen, die bestimmt nicht nur in Turbenthal so sind. Und zwar wie gross der Anteil der Kirche am Gemeindeleben in den vergangenen Jahrhunderten war. Selbst die rudimentäre Schulbildung war lange Zeit Sache der Kirchen. Diese dominante Stellung hat die Kirche in der heutigen Zeit längst verloren, was in einem gewissen Sinne bedauernd ist, ich andererseits im Moment aber vor allem auch als Chance sehe, Kirche neu zu beleben und wieder sichtbar zu machen. Das religiöse Leben war in früheren Jahrhunderten ja teilweise trotzdem auch mit Vorsicht zu geniessen.

Das bringt mich zum zweiten Thema, was mir besonders aufgefallen ist: Fusionen, Grenz- und Zugehörigkeitsverschiebungen, Pandemien und Neubauten. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte und kam in regelmässigen Abständen immer wieder vor. Zusammenfassend kann man sagen, dass wir uns auch heute noch mit ähnlichen Themen herumschlagen, wie unsere Vorfahren. Denn eins ist sicher, wenn man nur lange genug wartet, wiederholt sich alles. Das finde ich ungeheuer entlastend, denn es lernt einem auch etwas Demut und lenkt den Fokus weg von sich selber. Übrigens ist es auch das, was ich an der Bibel schätze: auch wenn es ein altes Buch ist, sind viele Themen darin immer noch gleich aktuell wie vor 2000 Jahren.

Monika Di Benedetto, Redaktion



Gottesdienst mit Bibel-teilen

Bassersdorf

Am Donnerstag, 3. April feiern wir diesen Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Pierre-Louis von Allmen im Saal des Kirchgemeindehauses Bassersdorf. Es gibt keine Predigt. Im Zentrum steht zuerst die gemeinsame meditative Lesung eines bestimmten Bibeltextes. Nach einer kurzen Stille teilen wir persönliche Gedanken zum Text mit, ohne dies zu kommentieren. Erst danach tauschen wir uns aus über aufgekommene Themen, die Bezug zu unserem Leben und Glauben, zu unserer Gesellschaft und unserer Welt haben. Für einen Gottesdienst typisch sind Musik, zwei gemeinsam gesungene Lieder, Gebet und Segen. Anschliessend können wir zusammenbleiben und die Gesellschaft geniessen.

Der Bibeltext am 3. April steht bei Matthäus 8, 5-10.13 (der Hauptmann von Kafarnaum). Wir können dann der Frage nachgehen, warum Jesus ausgerechnet ihn zu einem Glaubensvorbild macht. Für diese neue Form des Feierns und Zusammenseins können Sie gerne einen passenden Text, ein Gebet, ein Lied, ein Bild, usw. mitbringen. Wenn Sie den Fahrdienst brauchen, melden Sie sich bei unserem Sekretariat, Telefon 044 555 40 20.

Sie sind herzlich eingeladen!
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Donnerstag, 3. April
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Bassersdorf

«Herr, mein Knecht liegt gelähmt im Haus und wird von furchtbaren Schmerzen gepeinigt. Und er sagt zu ihm: Ich werde kommen und ihn heilen.»

1. Matthäus 8, 6-7



Bild: Adobestock

Bibelstunde

Nürens Dorf

In der Bibelstunde vom 9. April werden wir unsere Beschäftigung mit der Sintflut-Geschichte fortsetzen: Nachdem Noah und seine Familie zusammen mit je einem Paar von jeder Art Landtiere und Vögel auf die Arche gestiegen sind, beginnt ein heftiger Dauerregen. Daraufhin steigt der Wasserpegel, so dass die Berge unter Wasser verschwinden und alles Leben auf dem Festland vernichtet wird. Erst nach 190 Tagen sinkt das Wasser wieder.

Im Zentrum der Bibelstunde wird Noahs Ausschau nach neuen Lebensmöglichkeiten stehen: Er schickt zuerst einen Raben und dann zweimal eine Taube. Beim zweiten Mal kommt die Taube mit einem Ölzweig im Schnabel zu-

rück. Und als diese Taube beim dritten Mal nicht mehr zurückkommt, weiss Noah: Leben an Land ist wieder möglich. Seither ist die Taube mit dem Ölzweig im Schnabel ein Friedenssymbol.

Wann und wie halten wir Ausschau nach neuen Möglichkeiten für unser Leben. Woran erkennen wir sie? Was sind unsere Bilder für Frieden? Diese und andere Fragen werden uns in dieser Bibelstunde beschäftigen.

Der Bibeltext steht im 1. Buch Mose, Kapitel 7, Verse 13-24 und Kapitel 8, Verse 1-14.

Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Mittwoch, 9. April
14.30 Uhr, Zentrumsbau Nürens Dorf,
Saal, 3. Stock

«Und die Taube kam um die Abendzeit zu ihm zurück, und sieh da, sie hatte ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da wusste Noah, dass sich das Wasser von der Erde verlaufen hatte.»

1.

Mose, 8,11



Bild: Adobestock

Fiire mit de Chliine

Bassersdorf

Irgendwo in einem Wald leben viele verschiedene Tiere friedlich zusammen. Nun ist der alte Bär krank. Alle Tiere versammeln sich bei ihm in der Höhle. Sie wollen sich von ihm verabschieden. Der Bär weiss, dass er sich auf eine ganz besondere Reise machen muss. Niemand, nicht einmal sein bester Freund, der kleine Fuchs, kann ihn dabei begleiten. Der kleine Fuchs bittet, der alte Bär solle ihm über diese besondere Reise mehr erzählen. Umsichtig erzählt die Geschichte, dass der grosse Abschied nicht das Ende von Allem bedeuten muss. So erleben die Tiere die Zuwanderung von einem jungen Bären.



Bild: Adobestock

In Bassersdorf, neu an einem Freitagnachmittag, möchten wir das Fiire mit de Chliine wieder aufleben lassen. Für die Geschichte, gemeinsames Singen und das Gebet treffen wir uns in der Kirche. Für das Basteln und das gemütliche Zusammensein bei einem Zvieri gehen wir ins Kirchgemeindehaus nebenan.

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder mit Eltern, Grosseltern. Marlis Zweifel, Religionspädagogin und Christoph Schönenberger, Organist

Freitag, 11. April
17.00 Uhr, Kirche Bassersdorf

Spielen macht Spass

Nürens Dorf

Ab Ende März findet das beliebte «Spielen macht Spass» bei uns im Zentrumsbau in Nürens Dorf statt. Wir erwarten Sie gerne im zweiten Stock im Unterrichtsraum 2. Ganz einfach beim Eingang reinspazieren und dann befindet sich der Raum hinten rechts. Wir freuen uns sehr darauf, die motivierten Spielerinnen und Spieler bei uns zu begrüssen.

Wer Zeit und Lust hat, bekannte und beliebte Gesellschaftsspiele

neu zu entdecken oder auch neue und moderne kennenzulernen, ist herzlich zu diesem abwechslungsreichen Nachmittag eingeladen. Spiele liegen bereit und es können auch eigene mitgebracht werden.

Evelina Els, Sozialdiakonin und Corinna Keller

Die nächsten Daten:
28. März, 25. April, 23. Mai und 27. Juni von 14.00 bis 16.00 Uhr
Zentrumsbau Nürens Dorf,
Lindauerstrasse 1, 2. Stock,
Untizimmer 2



Bild: Adobestock

Frauenzeit

Bassersdorf

«Besinnliche Momente für aktive Frauen»

Um uns herum ist vieles in Veränderung. Da tut es uns gut, wenn wir ab und zu das Tempo des Alltages aus unserem Leben herausnehmen können und einige Minuten nur zu uns selber schauen.

Wir möchten darum unseren Kirchenraum in Bassersdorf für einen

Moment der Besinnung und Achtsamkeit öffnen. Während einer halben Stunde sind wir ganz bei uns zu einer kurzen Meditation, Atemübungen, einem Input, den eigenen Gedanken, einem Lied oder schönen Klängen. Einfach nichts müssen und sich nur auf den Moment einlassen.

Marlis Siegrist, Sozialdiakonin

Dienstag, 1. April
10.00 Uhr, Kirche Bassersdorf

Retraite

Breite

Einmal im Jahr treffen sich die Kirchengemeinden und die Mitarbeitenden zu einer Retraite. Wir ziehen uns für einen Tag zurück und widmen uns einem vorbestimmten Thema.

Am 8. März war es wieder soweit und schon früh am Morgen hallten die Gespräche durchs Treppenhaus des Zentrumsbaus in Nürensdorf. Ein liebevoll dekoriertes Ambiente erwartete uns, ideale Voraussetzungen um sich auf einen Tag zum Thema «Partizipation» einzulassen. Matthias Burri, zuständig für Kirchenentwicklung und Innovation bei der Zürcher Landeskirche, begleitete uns durch den Tag. Wir starteten mit einem Austausch in der Kleingruppe, in dem wir uns überlegten, welche persönlichen Erfahrungen wir bei einem Projekt gemacht haben, das wir selbstständig durchführen konnten und was dies bei uns ausgelöst hat. Das Fazit daraus ist, dass es sehr motivierend sein kann und das Selbstvertrauen stärkt, wenn einem jemand etwas zutraut und sein Potenzial erkennt. Auch Jahre danach verbinden wir das mit positiven Gefühlen.

Matthias Burri zeigte uns mit einer Präsentation auf, was Partizi-

Partizipation:

Unter dem Begriff Partizipation – lat. Verb participare, zusammengesetzt aus pars (Teil) und capere (ergreifen, sich aneignen) – verstehen wir Beteiligung, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitsprache und Einbeziehung von Einzelpersonen und Organisationen (sogenannte Stakeholder) in Entscheidungsprozesse, die diese direkt betreffen.

pation überhaupt bedeutet und welche Formen es gibt. Das kann von sehr einfachen Aufgaben sein, wie beispielsweise die Erfüllung eines klar definierten Auftrages. Das wäre zum Beispiel das Backen eines Apfelkuchens nach einem vorgegebenen Rezept für einen Anlass. Aber es kann auch soweit gehen, dass man selbstständig für Veranstaltungen zuständig ist, wie das in unserer Kirchengemeinde beispielsweise bei den Abend-Gottesdiensten in Lindau der Fall ist, die durch zwei freiwillige Personen organisiert werden.

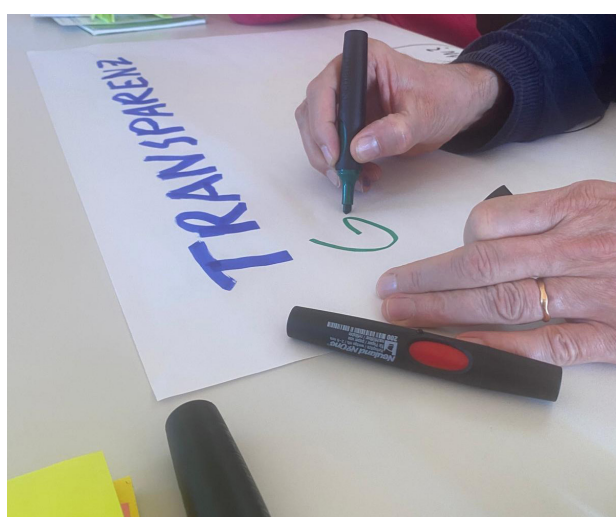
Damit Partizipation erfolgreich ist, braucht es natürlich ein paar Voraussetzungen und dazu gehören Vertrauen und Good Will, den nötigen Freiraum zu lassen und Unter-

stützung, wo nötig und gemeinsame Ziele, um nur ein paar zu nennen. Aber sicher auch die Fähigkeit loszulassen und anderen Menschen mit offenem Herzen zu begegnen.

Am Nachmittag widmeten wir uns unter anderem vier möglichen Themen, die wir gerne in unserer Kirchengemeinde umsetzen möchten. Dazu bildeten wir vier Interessensgruppen. Es war spannend zu sehen, mit welchem Feuereifer die Themen diskutiert wurden und welche Vorschläge dabei herauskamen. Wir werden bestimmt das einen oder andere davon umsetzen, sei es bei der Förderung der Biodiversität bei der Kirche Brütten oder der besseren Begleitung von Familien mit neugeborenen Kindern, einer neugestalteten offenen Weihnachtsfeier oder neuen Gebetsformen.

Wichtig für Sie, liebe Kirchengemeindemitglieder ist, dass wir offen sind für Ihre Vorschläge und wir Sie ermuntern möchten, ihre Projektideen einzubringen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung und gestalten zusammen mit Ihnen neue Formen von Kirche. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns darauf!

Monika Di Benedetto, Redaktion



Fiire mit de Chliine

Lindau

Johnny möchte in den Frühlingferien ans Meer fahren. Jetzt hat ihm die Nachbarskatze aber erzählt, dass es im Meer sehr grosse Fische gibt. Einer davon hat sogar einmal einen Menschen ganz heruntergeschluckt und wieder ausgespuckt. Nun getraut sich Johnny gar nicht mehr ans Meer. Hat die Nachbarskatze ihn angeschwindelt, weil Johnny sie so oft gärgert hat? Oder gibt es tatsächlich so grosse Fische? Komm und erlebe selbst, wie es ist, wenn man

von einem grossen Fisch gerettet wird.

Im Anschluss ans «Fiire» sind alle herzlich eingeladen, bei Sirup, Kaffee und Zopf zusammen zu sitzen. Wir freuen uns auf euch!
Sonja Schmid, Sonja Fernandes und Johnny, d Chilemuus

Samstag, 5. April
10.00 Uhr, Kirche Lindau



Thementag «Resilienz»



Effretikon

Resilienz bedeutet die Fähigkeit, grössere Herausforderungen zu bewältigen, uns von Rückschlägen gut zu erholen und trotz widriger Umstände ein positives Leben aufzubauen. Unsere Kraftquellen, die widerstandsfähig machen, können auf verschiedene Weise gestärkt werden. Ob im Kindes-, Jugend- oder Erwachsenenalter, die psychische Widerstandskraft kann trainiert werden – für uns selbst, aber auch für unsere Kinder und Enkel. Der Thementag startet um 10 Uhr mit einem Referat von Jürg Frick, Prof. Dr. em., ehem. Dozent und Berater an der PH Zürich. Am

Nachmittag finden verschiedene Workshops zu den unterschiedlichen Aspekten von Resilienz in verschiedenen Lebensphasen statt. Nähere Informationen und Anmeldung (bis 18. April) finden Sie auf unserer Homepage: www.ref-breite.ch
Für das ökumenische Vorbereitungsteam, Pfarrerin Monika Burger

Samstag, 10. Mai
10.00 Uhr, Birchsaal katholische Kirche Effretikon



Aufruf zum Stricken

Breite

Jeweils im Oktober und November packen Jugendliche fleissig Esswaren und Anderes für die Weihnachtspäckli – Aktion ein. In die Päckli dürfen unter anderem auch Socken, Mützen, Schals. Wir können dank Ihrer Unterstützung alle Jahre sehr viele Päckli machen, aber lang nicht für alle reichen die Strickwaren.

Wer weiss nicht mehr wohin mit den Socken, Mützen oder Schals, die Sie gerne stricken würden?

Sie dürfen Ihre Werke gerne in Nürensdorf im Sekretariat an der Lindauerstrasse 1 abgeben.

Oder aber Sie haben Wolle, aber keine Zeit zum Stricken, dann nehmen wir diese auch gerne entgegen und informieren wieder, wenn wir Wolle zum Abholen haben, die verstrickt werden kann.

Marlis Zweifel, Religionspädagogin

Öffnungszeiten
Sekretariat



Tauffest

Bassersdorf

Wir feiern am 15. Juni unser erstes Tauffest für die ganze Gemeinde.

Was die Taufe theologisch bedeutet, hat der Apostel Paulus mit drastischen Bildern im Römerbrief aufgeschrieben: «Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. (...) Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der Leib der Sünde vernichtet werde, so dass wir hinfort der Sünde nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, und wissen, dass Christus, von den Toten erweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod kann hinfort über ihn nicht herrschen.» (Römer 6,3-9)
Paulus sieht die Taufe als Sinnbild für den Tod und die Auferste-

hung Jesu. In diesem Bild stecken mehrere Bedeutungen. Erstens: Wer sich taufen lässt, glaubt an die Auferstehung Christi und seiner Nachfolger. Zweitens: Die Getauften sind «frei geworden von der Sünde», was nicht heisst, dass sie ab der Taufe keine Fehler oder moralischen Übertretungen mehr begehen. Sünde bedeutet die bewusste Abwendung des Menschen von Gott und eine Lebensführung ohne ihn. Freiheit von Sünde heisst also, wieder mit Gott vereint zu sein. Das gilt mit der Taufe grundsätzlich, auch wenn schon Paulus einräumen musste, dass man es im Alltag nicht immer merkt: Das Leben ist auch für Christen nicht sorglos und perfekt. Der Apostel schrieb: «Wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung» (Römer 8,24) und meinte damit, dass Christen – drittens – in Erwartung einer zukünftigen Welt leben.

Pfarrer Paul Zimmerli

Sonntag, 15. Juni
10.00 Uhr, Schwimmbad Bassersdorf



Urnenabstimmung

reformierte
Kirche Breite

Urnenabstimmung vom 18. Mai 2025

Allgemeine Bekanntmachungen zu den Abstimmungen – Anordnung Urnenabstimmung der Reformierten Kirchgemeinde Breite vom 18. Mai 2025 in den Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf und Lindau.

Vorlagen

Gestützt auf das Kirchengesetz des Kantons Zürich, die Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und die Kirchgemeindeordnung der Reformierten Kirchgemeinde Breite wurde die politische Gemeinde Bassersdorf mit der Wahlleitung der Abstimmung vom 18. Mai 2025 beauftragt. Die Abstimmung findet in den politischen Gemeinden Bassersdorf, Nürensdorf, Lindau und Brütten statt und erfolgt in Anwendung des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR).

Folgende Vorlage kommt zur Abstimmung

Neubau Mehrfamilienhaus Steinlig, Steinligstrasse 30 in 8303 Bassersdorf
7 Wohnungen inkl. Pfarrwohnung und Pfarrbüro

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung der Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Bülach, Michel Destraz, Wilenhofstrasse 14, 8185 Winkel b. Bülach, erhoben werden.

Nürensdorf, 28. März 2025

Reformierte Kirchenpflege Breite

Weitere Informationen:

Alle Informationen, Visualisierungen und Pläne zum Neubau Pfarrhaus Steinlig finden Sie auf unserer Homepage.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Daniel Brunner, Kirchenpflege



Konzertzirkel Bassersdorf



Freitag, 4. April 2025, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Bassersdorf

Quintetto Inflagranti

Beauty and the Beast(s)

Eine Harfenistin und fünf Blechbläser

Jasmine Vollmer (Harfe), Basil Hubatka (Trompete), Bernhard Diehl (Trompete), Heiner Wanner (Horn), Nicki Wüthrich (Posaune), Karl Schimke (Tuba)

Werke von Vivaldi, Telemann, Rodrigo, Schmidt, Menken

Vorverkauf ab 28. März 2025:

Rita's Papeterie, Telefon 044 83653 11

Abendkasse ab 19:30 Uhr

Agenda

Gottesdienste

Samstag, 29. März

18.00 Uhr, Kirche Lindau
Paarsegnungsfeier
Pfarrer Marc Burger
Im Anschluss Apéro

Sonntag, 30. März

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei mit Verabschiedung von Marlis Siegrist, Sozialdiakonin
Pfarrer Paul Zimmerli
Im Anschluss Chilekafi

19.15 Uhr, Kirche Lindau

Abend-Gottesdienst
Pfarrerin Marianne Kuhn
und Claire Schmid

Mittwoch, 2. April und 9. April

19.00 Uhr, Kirche Brütten
Taizé-Gottesdienst
Pfarrer Clemens Bieler
Felix Sutter, Organist

Donnerstag, 3. April

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bassersdorf
Bibel-teilen
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Sonntag, 6. April

9.30 Uhr, Kirche Lindau
Gottesdienst
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen
Im Anschluss Chilekafi

Sonntag, 13. April

10.15 Uhr, Kirche Bassersdorf
Gottesdienst zu Palmsonntag
Pfarrer Clemens Bieler
Im Anschluss Chilekafi

Kinder und Jugendliche

Samstag, 29. März

9.30 Uhr, Fiire mit de Chliine
Kapelle Breite
Marlis Siegrist, Sozialdiakonin,
Christoph Schönenberger, Musiker
und Manuela Held, Sigristin

Samstag, 5. April

10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine
Kirche Lindau
Sonja Schmid, Sonja Fernandes
und Johnny, d Chilemuus

Freitag, 11. April

17.00 Uhr, Fiire mit de Chliine
Kirche Bassersdorf
Marlis Zweifel, Religionspädagogin
und Christoph Schönenberger, Organist

Freitag, 12. April

14.00 Uhr, Jungschar Arassari
Chalet Waldgarten Bassersdorf

Anlässe

Freitag, 28. März

14.00 Uhr, Spielen macht Spass
Zentrumsbau Nürensdorf,
Lindauerstrasse 1, 2. Stock,
Untizimmer 2

19.00 Uhr, Frauenapéro

«Die Macht der Hoffnung»
Kirchgemeindehaus
Bassersdorf
Judith Schüpbach und Marlis
Siegrist, Sozialdiakonin

Samstag, 29. März

10.00 Uhr, Repair Café
Dorfstrasse 63, Kloten

Dienstag, 1. April

10.00 Uhr, Frauenzeit
Kirche Bassersdorf
Marlis Siegrist, Sozialdiakonin

10.00 Uhr, Meditatives Tanzen
Pfarrei St. Franziskus
Bassersdorf

Donnerstag, 3. April

10.00 Uhr, Chileträff Raindli
Café Raindli Winterberg
Evelina Els, Sozialdiakonin

Montag, 7. April

12.00 Uhr, Mittagstisch für Alleinstehende
Pfarrhaus Lindau
Anmeldung bei Gudrun Mandic:
052 345 17 48

Dienstag, 8. April

11.30 Uhr, Breiti-Zmittag
Zentrumsbau Nürensdorf,
Lindauerstrasse 1, Saal, 3. Stock
Evelina Els, Sozialdiakonin
Anmeldung im Sekretariat:
Telefon 044 555 40 20

Mittwoch, 9. April

14.30 Uhr, Bibelstunde
Zentrumsbau Nürensdorf,
Lindauerstrasse 1, Saal, 3. Stock
Pfarrer Pierre-Louis von Allmen

Samstag, 12. April

10.00 Uhr, Meditatives Tanzen
Pfarrei St. Franziskus
Bassersdorf

Wöchentlich

Montag:

17.15 Uhr, roundabout kids
Zentrumsbau Nürensdorf

18.15 Uhr, boyzaround
Zentrumsbau Nürensdorf

19.15 Uhr, roundabout youth
Zentrumsbau Nürensdorf

Dienstag:

9.00 Uhr, Gebetsgruppe
Kirche Lindau

12.15 Uhr, Friedensgebet
Kirche Bassersdorf

Mittwoch

10.00 Uhr, Chileträff Riet
Restaurant Riet, Tagelswangen

15.00 Uhr, Kindersingen
Kirchgemeindehaus Bassersdorf

19.30 Uhr, Probe Kantorei
Kirchgemeindehaus Bassersdorf

Donnerstag

14.00 Uhr, Begegnungscafé Heiliger Bimbam
Kirchgemeindehaus und Garten,
Kirche Bassersdorf

18.00 Uhr, Handauflegen
Kath. Pfarrei St. Franziskus
Bassersdorf

Adressen

Sekretariat

Reformierte Kirche Breite
Lindauerstrasse 1
8309 Nürensdorf
Telefon 044 555 40 20
sekretariat@ref-breite.ch
www.ref-breite.ch

Impressum

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Breite

Redaktionsteam:
Monika Di Benedetto
Pierre-Louis von Allmen
Daniel Handschin

Die nächste Ausgabe erscheint
am **Freitag, 11. April 2025.**

Beachten Sie unsere Homepage
für weiterführende Informationen
über unsere Angebote:
www.ref-breite.ch

Fahrdienst:

Für den Fahrdienst zu den
Gottesdiensten melden Sie sich
bitte im Sekretariat unter der
Telefonnummer 044 555 40 20.

Kollekte

Für die Kollekte kann auch per
TWINT gespendet werden.
Der TWINT-Code ist auch in den
Kirchen hinterlegt, so dass vor
Ort darauf zugegriffen werden
kann.
Spenden, die im Wochenverlauf
eintreffen, werden der Kollekte
vom vorangehenden Sonntag
zugewiesen. An welche Organi-
sation die Kollekte geht, können
Sie auf unserer Homepage unter
dem jeweiligen Gottesdienst
nachlesen.

Wir danken Ihnen für Ihre gross-
zügige Spende.

